

Die hl. Gertrud schreibt:

„Ich fand in einem Gebetbuch folgende Worte:

*Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes,  
gib mir, mit ganzem Herzen, mit aller Sehnsucht  
und dürstender Seele nach Dir zu streben.  
Gib mir, in Dir, dem Zärtlichsten  
und Mildesten auszuruhen.  
Gib mir, mit der ganzen Kraft meines Geistes  
und meines inneren Wesens  
nach Dir beständig zu verlangen,  
Du wahre Glückseligkeit.  
Gib mir, barmherzigster Herr,  
dass alles Erschaffene mir wertlos und unwichtig wird;  
gib mir, dass Du allein, mein Herz erfüllst.*

Dieses kleine Gebet nahm ich dankbar auf,  
und ich bemühte mich,  
es mit häufiger Andacht zu beten.  
Und Du, der niemals das Rufen  
der Demütigen verachtet,  
Du warst bei meinem Beten  
und hast es wirksam gemacht.“

Hl. Gertrud die Große von Helfta

**32. Sonntag im Jkr:** Weish 6,12-16; 1 Thess 4,13-18; Mt 25,1-13

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche,

nur wenigen heiligen Frauen hat die Kirche bei der Heiligsprechung den Ehrentitel „die Große“ verliehen. Eine von ihnen, eine große deutsche Mystikerin, feiern wir in dieser Woche am 17. November: die hl. Gertrud von Helfta (1256-1302). Ihr Leben ist von den äußeren Fakten betrachtet wenig spektakulär: bereits als kleines Mädchen von fünf Jahren wird sie den Nonnen vom Marienkloster in Helfta zur Erziehung anvertraut. Gertrud ist hochintelligent, wissensdurstig und lernbegierig; in Helfta erhält sie eine hervorragende humanistische und theologische Ausbildung, was für Frauen in der damaligen Zeit durchaus sehr ungewöhnlich ist. Sie übersetzt z.B. Teile der Bibel ins Deutsche. Ein Glücksfall ist, dass wenige Jahre später die hl. Mechtild von Magdeburg ins Kloster kommt. Gertrud wird der fast Erblindeten als Schreiberin zugeordnet, wodurch die beiden mystisch begabten Frauen in einen intensiven geistlichen Austausch miteinander kommen. Gertrud hat während dieser Zeit ihre erste Christusvision. Von da an lebt sie beständig in einer intensiven Christusbeziehung und hat auch weitere Visionen, die sie in ihrem Buch „Gesandter der göttlichen Liebe“ niederschreibt sowie in einer Anleitung „Geistliche Übungen“. Zusammen mit der dritten Mystikerin Mechtild von Hackeborn prägen die drei heiligen Frauen in ihrer Zeit die Mystik von Kloster Helfta ganz entscheidend und bringen diesen Ort im 13. Jahrhundert zur Hochblüte.

Wenn wir im Sonntagsevangelium von den klugen Jungfrauen hören, die ihrem Bräutigam mit brennenden Lampen entgegengehen, so können uns diese heiligen Frauen von Helfta inspirieren und anspornen, wie wir heute in unserer Zeit Glaube und Christsein leben und weitergeben können.

*Brigitte Schwarz, Pastoralreferentin*

## Gottesdienste vom 11.11. – 19.11.2017

Samstag 11.11.	<b>HI. Martin, Bischof von Tours</b> 18:00 Vorabendmesse f. Ellensind Löll
<b>Sonntag 12.11.</b>	<b>32. Sonntag im Jahreskreis</b> 10:00 Pfarrgottesdienst mit Schola 18:00 Abendmesse f. Martin und Gertrud Marberger mit Angehörigen <b><u>imPULS 20:20 entfällt!</u></b>
Montag 13.11.	12:15 Mittagsmesse f. Mate Banozic 18:00 Abendmesse zu Ehren der Gottesmutter Maria, Rosa Mystica
Dienstag 14.11.	12:15 Mittagsmesse 18:00 Abendmesse f. Erich Buchner
Mittwoch 15.11. .	<b>HI. Albert der Große, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer</b> 12:15 Mittagsmesse f. ein besonderes Anliegen 18:00 Abendmesse f. Paul Pala
Donnerstag 16.11.	12:15 Mittagsmesse f. Wolfgang Dyga mit Familie 16:00 <u>Kirche des diako</u> , Messe 18:00 Abendmesse f. die armen Seelen 18:30 Eucharistische Anbetung (bis 20:00 Uhr)
Freitag 17.11.	10:00 <u>Pauline-Fischer-Haus</u> , Wort-Gottesdienst 12:15 Mittagsmesse 17:30 <u>Klosterkirche Maria Stern</u> , Rosenkranz 18:00 <u>Klosterkirche Maria Stern</u> , Abendmesse f. Priester- und Ordensberufungen
Samstag 18.11.	18:00 Vorabendmesse f. Familien Bernhard und Bühler (Predigt: Pfarrer Helmut Haug)
<b>Sonntag 19.11.</b>	<b>33. Sonntag im Jahreskreis - Diasporasonntag</b> 10:00 Pfarrgottesdienst (Predigt: Pfarrer Helmut Haug) 18:00 Abendmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug) f. Luise Hilpert <b><u>Kollekte für die Diaspora</u></b> 19:00 Ökumenischer Hochschulgottesdienst

**Rosenkranz**  
Gebet „Engel des Herrn“

**Mo bis Do um 17:15 Uhr**  
**Mo bis Fr um 12:00 Uhr**

**Öffentliche Kirchenführung am 18. November, 12 Uhr!**  
**Treffpunkt am Hauptportal der Moritzkirche, Eintritt frei**

## Veranstaltungen vom 11.11. – 19.11.2017

### **Florian Buchner, Paallel**

faszinierende fotografische Gegenüberstellungen  
Ausstellung im moritzpunkt – Laufzeit bis 26. Januar 2018  
zu besichtigen Montag bis Freitag, 11 bis 18 Uhr und Samstag, 11 bis 16 Uhr  
-----

### **Sonntag, 12.11., nach dem Pfarrgottesdienst**

Einladung zum **Moritzcafé** im moritzpunkt auf eine Tasse Tee oder Kaffee und ein nettes Gespräch!

### **Sonntag, 19.11., 19:00 Uhr**

#### **Alle Menschen werden Brüder - Visionen für Europa und die Eurozone**

Prof. Dr. Michael Feucht, Hochschule Augsburg  
Kammerchor der Universität, Leitung: Dr. Andreas Becker

### **Offenes Ohr in St. Peter/Perlach: Montag bis Freitag von 16:00 bis 17:45 Uhr**

<b>Mo,</b>	<b>13.11.</b>	<b>entfällt</b>
<b>Die,</b>	<b>14.11.</b>	<b>Domkapitular Franz-Reinhard Daffner</b>
<b>Mi,</b>	<b>15.11.</b>	<b>entfällt</b>
<b>Do,</b>	<b>16.11.</b>	<b>P. Bruno Zuchowski SS.CC.</b>
<b>Fr,</b>	<b>17.11.</b>	<b>Pfarrer Herbert Limbacher</b>

### **Terminankündigung: Ein Wort zum Sonntag**

Kirche und Theater, zwei wichtige Kulturräume der Stadtgesellschaft, haben viele Gemeinsamkeiten: Hier wie dort werden die großen Fragen über Sinn, Zusammenleben und die Rolle des Menschen in der Welt gestellt, in der Gemeinschaft erfahren und in einem dramaturgisch-liturgischen Rahmen verhandelt. Warum also schließen wir uns nicht zusammen und diskutieren gemeinsam über Bühne und Welt?

Im Rahmen einer gottesdienstlichen Feier wird bei den Augsburgern Theaterpredigten regelmäßig in den Kirchengemeinden St. Moritz und St. Anna über ein Werk des aktuellen Spielplans und dessen Inszenierung gepredigt. Zu Wort kommen dabei prominente Prediger und Personen unserer Zeit, für den musikalischen Rahmen sorgen Künstler des Augsburger Theaters. Diese neu ins Leben gerufene Reihe soll den lebendigen und ökumenischen Dialog zwischen Kunst und Religion ergänzen.

**Predigt zu Martin Luther & Thomas Münzer oder Die Einführung der Buchhaltung**  
**Predigt: Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche**  
**26.11.17, 16 Uhr, Moritzkirche**